

Der Rantastic-Adventsmarkt verzaubert die Besucher

Besucherströme ballen sich in Haueneberstein nicht / Im Amphitheater unterhält eine Grill-Show die Zuschauer

Von unserer Mitarbeiterin Christiane Krause-Dimmock



Show unter freiem Himmel: Eine Menge los ist auf dem Weihnachtsmarkt des Rantastic in Haueneberstein.
Foto: Christiane Krause-Dimmock

Baden-Baden-Haueneberstein. Der Advent steht in den Startlöchern. In den Innenräumen des Rantastic duftet es nach Gänsebraten. Draußen ist Weihnachten. Hafenweihnachten, um es genauer zu sagen – Glühwein, Gebäck und Kunsthandwerk. „Das war schon am ersten Tag richtig gut“, schwärmt Geschäftsführer Jens Dietrich insbesondere von der Atmosphäre nach Einbruch der Dunkelheit. Während am Nachmittag Zauberer die Funken fliegen lassen, kommt die Illumination auf dem Gelände erst am Abend so richtig zur Geltung. „Klasse“, schwärmt auch Sabine Dominik. Aus gutem Grund.

[„Wir hatten einfach Lust auf Weihnachtsmarkt.“](#)

Aus gesundheitlichen Gründen ist die Sandweierererin auf einen Rollstuhl angewiesen. „Das funktioniert hier prima“, singt sie ein beachtliches Loblied auf die Location. Bei den Toiletten habe man entsprechend geplant und die Abstände zwischen den Ständen und auf dem Wegen sind ebenso gut durchdacht, dass auch sie die Chance hat, sich hier gemeinsam mit ihrem Gatten vorweihnachtlich inspirieren zu lassen.

An der Grillbude hat Franzi Rub mit ihren Freunden Platz gefunden. Glühwein und heißer Tee, ein bisschen vorweihnachtliche Stimmung. Das sind Lockmittel, für welche die Gruppe eigens aus Rheinstetten gekommen ist. „Wir hatten einfach Lust auf Weihnachtsmarkt. Unserer hat noch nicht geöffnet.“

Ob er das überhaupt noch tun kann, sei inzwischen fraglich. Also haben die sechs Besucher die Fahrt nach Haueneberstein angetreten. Auch wenn hier im Vergleich zu den großen Traditionsmärkten deutlich weniger Buden zu finden sind, die mit Socken, Kuschtieren, Leckereien, Adventskränzen, Deko und mehr punkten, tue das der Stimmung keinen Abbruch. Im Gegenteil: Die jungen Rheinstettener dehnen ihren Ausflug gehörig aus, genießen das Showprogramm im Amphitheater und lassen es sich gut gehen, wie sie einhellig bekräftigen.

„Es ist entspannt“, hat Rita Lehmann ebenfalls keine Not mit dem Markt, der einfach etwas anders ist als andere, wie sie erklärt. Mit Ehemann und zwei Enkelkindern sei sie gekommen. „Wir können die beiden auch alleine laufen lassen, ohne ständig Angst zu haben, dass wir sie aus den Augen verlieren.“

Das Gelände ist weitläufig und dennoch gut zu überschauen, weil sich die Besucherströme nicht ballen, sondern angenehm verteilen, erklärt sie, während sie dennoch aufpasst, wo die beiden Vier- und Sechsjährigen auf Entdeckungstour gehen.

In der Zwischenzeit übernimmt im Amphitheater Kalle Drews das Zepter, bereitet seine Grill-Show vor, die augenscheinlich auf großes Interesse stößt. Offene Flammen, um dort später Speisen

zuzubereiten, Feuerfontänen, die in den Abendhimmel jagen und zwei mitgebrachte Rapper, die zum Auftakt Baden-Baden besingen, füllen die Frischluft-Ränge.

Waren zuvor noch Nuancen von Bratwurst, Wildburger mit einer Note von Flammkuchen zu erschnuppern, kommt jetzt die rustikal-fetzige Edelküche auf die Showbühne und überlagert alles. Nicht nur Fleisch packt Kalle auf den Grill. Es darf gerne auch ein bisschen gesund sein. Rote Bete preist er etwa an. „Echt jetzt?“, muss Robert Regera ein bisschen schmunzeln, als er das hört.

Einen Stehplatz hat er sich ergattern können. Der bietet allerdings nicht den ganz perfekten Blick auf die Show.

„Passt aber“, stehe er lieber auf einem eher unattraktiven Platz als zu dicht. Ob sich das lohnt – genau wie der Weg von Rheinstetten nach Haueneberstein– das ist, wie bei so vielen anderen Dingen, am Ende einfach eine waschechte Geschmackssache.